

HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE ZUKUNFT UNSERES LAND



**SACHSEN-ANHALT**



EUROPÄISCHE UNION

**ESF**

Europäischer  
Sozialfonds

**Richtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“, Förderbereich D –  
„Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+“  
Vorgangsnummer ZS/2016/05/78557**

Am 01.08.2016 hat das Programm „Jobperspektive 58+“ für 36 Monate in Trägerschaft des SSB Dessau-Roßlau e.V. begonnen. Mit diesem Projekt konnten für 20 ältere Langzeitarbeitslose sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen mit 20 Arbeitsstunden je Woche geschaffen werden. Der Einsatz der Teilnehmer erfolgt in den Sportvereinen des Bereiches SSB Dessau-Roßlau e.V.

Die Teilnehmer unterstützen die Vereine in der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung unterschiedlicher Sportveranstaltungen.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem weiteren Auf- bzw. Ausbau sowie der Stabilisierung in der Entwicklung des Kinder- und Jugendsports. Kinder und Jugendliche sollen mit dem Sport die Möglichkeit erhalten, ihre Freizeit sinn- und niveauvoll zu gestalten.

Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher über sportliche Aktivitäten.

Die Integration der älteren Projektteilnehmer auf dem 1. Arbeitsmarkt gestaltet sich schwierig. Auf Grund ihrer langjährigen Berufserfahrung verfügen gerade diese Teilnehmer über ein umfangreiches Wissen aus den unterschiedlichsten Gebieten, die in das Projekt eingebracht werden.

Das Landesprogramm wird in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, dem Land Sachsen- Anhalt und dem Stadtsportbund Dessau-Roßlau e.V. durchgeführt.

Die Personalausgaben im Wege der Projektförderung werden mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die ergänzende Förderung der Sachausgaben wird mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss aus Mitteln des SSB Dessau-Roßlau e.V. finanziert.

Durch die zur Verfügung gestellten Mittel der Europäischen Union, war es möglich zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Personen zu schaffen und somit deren soziale und berufliche Ausgrenzung zu vermeiden.